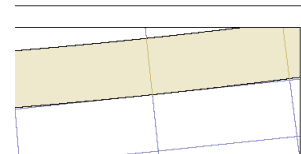


LWL-Besucherzentrum am Kaiser-Wilhelm-Denkmal

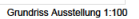
Die Ausstellung

Partnerprojekt
Westfälische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
LWL-Kulturabteilung
Dr. Ulrich Hermanns Ausstellung Medien Transfer GmbH

ÜBERSICHT



Detail Panoramawand 1:20



Alle Details sind formlos sind mit dem
Büro Dr. Ulrich-Hermes zu bestimmen.
Alle Maße sind vom A-Tag gemessen
Ort zu prüfen.
Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten
ist umgehend Rücksprache mit der
Planungsbüro zu halten.
Es hat ausschließlich der aktuelle
Planzustand Gültigkeit.

Dr. Ulrich-Harmanns
ALBERT-LUDWIG-KLINIK Freiburg i.Br.
Fachklinik für Innere Medizin

Pedonalstrasse 11a
78105 Münster
Tel.: 0251 96403-47
Ulrich@ulrich-harmanns.de
www.ulrich-harmanns.de

Porta Westfalica
Kaiser Wilhelm-D
Besucherzentrum

A 10-10-04-1		Name/PL	
3	17.02.2018	Neuanordnung GPL, Gestaltung, Elektrofach	PW KWD Grundriss 1:100
4	08.03.2018	Neuanordnung GPL, Gestaltung, Audio	
5	12.03.2018	Laubhfen	
6	11.04.2018	Wohnort Fingern	
7	16.05.2018	Schuldbefreiung	
8	12.06.2017	Anpassungen an Gebäudefassade	Seitenansicht
9	12.06.2017	Anpassungen an Gebäudefassade	
10	12.06.2017	Anpassungen an Gebäudefassade	
Zusätzliche Änderungen		Seitenansicht	Seitenansicht



Eingangsbereich „Kaiserliche Aussichten“: Erinnerungsfotos von Besuchern aus 120 Jahren, ein Infomonitor mit aktuellen Hinweisen sowie eine Medienstation zum Barkhauser Fotostudio Henssgen, das über 50 Jahre lang Besucher am Denkmal fotografierte.



Das Rondell: kreisförmig angeordnete Displays mit Informationen und Objekten zu den Kaisern Wilhelm I. und Wilhelm II., dem Bau des Denkmals und seiner Rezeption in der Geschichte.



Im Rondell laufen Kurzfilme mit drei zeitgenössischen Protagonisten, die unterschiedlichen Perspektiven auf den Bau des Denkmals vermitteln: Kaiser Wilhelm II., der Mindener Oberbürgermeister Theodor Bleek und das Dienstmädchen Henny, die eine ganz eigene Ansicht vertritt...



Farbkonzept: Im hellen und lichten Raum mit Natursteinboden stehen die Ausstellungsdisplays und Wandvertäfelungen aus Räumereiche. Akzente setzen weiße Sockel, großformatige Leuchtbilder und bordeauxrote Textilien.



Die Panoramawand ist ein zentrales Element. Die großformatige, 17,50 m lange Illustration zeigt in 33 Einzelszenen die Porta als Geschichts- und Kulturlandschaft. Die Medienstationen vermitteln mit Filmen, Animationen, Bildern und Texten die Hintergründe.



Die Rückwand der Panoramawand ist eine multifunktionale Galeriefäche. Als erste Ausstellung werden professionelle Fotografien der Baumaßnahmen ab 2015 gezeigt.



Das mediale, interaktive Geologie-Modell greift die Themen Geologie, Natur, Wirtschaft, Naturraum, Verkehr und Siedlung auf. Alle Medienstationen sind barrierefrei anfahrbar und bieten Versionen in Deutsch, Englisch, Gebärdensprache und Audiodeskription an.



„Denkmal heute“: eine zentrale Medienstele sowie drei Medientische mit 3D-Modellen (Mount Rushmore, USA, Holocaust-Mahnmal, Berlin, Großmonument Mansudae, Nordkorea) zeigen international bedeutende Denkmäler und ihre unterschiedlichen Konzepte. An der Medienstation können Besucher in einer Befragung Ihre Meinung zur Denkmalkultur äußern.



An die Denkmalstationen schließt sich ein offener Kinobereich an.



Ein ca. 7-minütiger Film gibt innovativ und anschaulich eine leicht verständliche Einführung in die Geschichte des Denkmals (Dokumentarisches Material, Graphik Novel- und Re-Enactment Elemente)



Eine Glaswand trennt Ausstellung und Gastronomie. Das Kinomöbel wird auf seiner Rückseite zur Garderobe.



Rückblick vom Kinobereich in die Ausstellung.